

# „ES SOLL SICH ENDLICH HIER WAS ÄNDERN“

EMPIRISCHE BEFUNDE ZUR  
PROFESSIONALITÄT VON LEHRERINNEN  
UND LEHRERN AUS DER SICHT VON  
SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN

# Denkbar / Möglich / Umsetzbar

- **Ausgangssituation**
- **Domänenkonzept**
- **Schüler/innenbefragung**
- **mögliches Szenario für die Zukunft**

# Passen unsere Schulen noch zu den Schüler/innen als Bürger/innen von morgen?



# Zur Leistungsbeurteilung



„Benotung in Zahlen reduziert die Persönlichkeit der Schüler.“

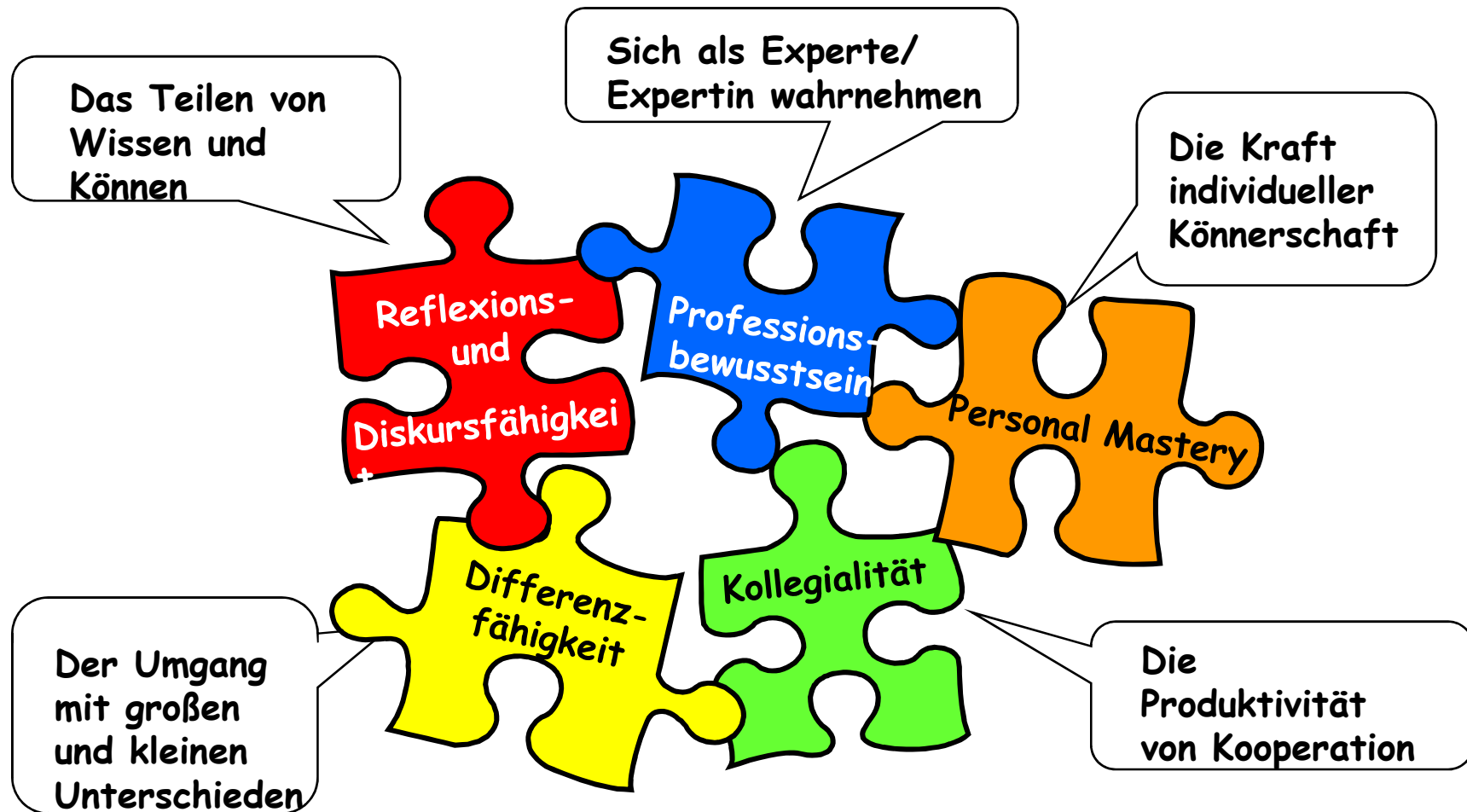
# Verhältnis Schüler/in Lehrer/in

„Lehrer sitzen immer  
am längeren Ast, egal  
was sie machen.“

„Zwischen Lehrern und  
Schülern sollte kein  
Krieg bestehen.“



# Domänen der Professionalität von Lehrer/innen



# Die Domänen

- **Domänen** erweitern den Blick auf **Kompetenzfelder**
- Unter **Kompetenzfeldern** verstehen wir:
  - ▣ **individuelle Kompetenzen**
  - ▣ **Gestalt und Gestaltung von Systemstrukturen**

# „Es soll sich endlich hier was ändern“

Empirische Befunde zur Professionalität von  
Lehrerinnen und Lehrern aus der Sicht von  
Schülerinnen und Schülern

# Untersuchungsdesign

## **Ansichten von Schüler/innen zur Professionalität von Lehrer/innen und Mitbestimmung in der Schule**

Querschnittstudie mittels offener Fragebögen  
(Auswertung erfolgte mittels qualitativer Inhaltsanalyse)  
im Zeitraum von April bis Oktober 2009

Stichprobenumfang: **493 Bögen**

Schüler/innen der **1. bis 8. Schulstufe Gymnasium**  
(**ca. 10 – 18 Jährige**)

# Themen im Leitfaden

---

- **Überprüfung der Domänen**
- **Suche nach eventuellen Leerstellen**
- **Mitbestimmung von Schüler/innen**

# Professionsbewusstsein

*„Ruhige Nerven; gutes Gemüt; ab und zu Witze reißen; nicht zu schnell reden; und wenn man was nicht versteht, wiederholen. Keine Drohungen [...] keine wegen ihres Geschlechts bevorzugen.“ (A B/44)*

# Reflexions- und Diskursfähigkeit

*„Lehrer müssen Kritik annehmen und damit umgehen können. In vielen Fällen kommt es allerdings zu keiner Kritik von Schülern wegen der Angst vor schlechten Noten etc.. Lehrer müssten Kritik fordern und fördern, den Schüler zu einem selbstständigen Individuum formen, das seine Meinung jedem gegenüber vertreten kann.“ (C 1/7)*

# Differenzfähigkeit

*„Die Lehrer müssen erkennen, dass nicht alle Schüler gleich sind. [...] Manche lernen nun mal nicht so schnell dazu wie andere Schüler. [...] Demnach finde ich, dass Schüler von Lehrern oft in dieselbe Schublade gesteckt werden.“ (A A/20)*

# Kollegialität

*„Wer nicht kollegial ist, hat im Lehrberuf nichts verloren. Den ganzen Tag arbeitet man mit Menschen, man ist umgeben von Kindern. Natürlich gibt es Reibungspunkte, diese sollten allerdings sofort besprochen werden und aus der Welt geschafft werden, denn man sollte den Schülern ja ein Vorbild sein und nicht schon durch eine schlechte Stimmung im Kollegium gegenteilig wirken.“ (B 16/9)*

# Personal Mastery

---

„Dass sie sehr stark sind, alles im Griff haben ,damit kein Chaos ausbricht. Dass sie das Problem richtig lösen und dass alle einverstanden sind. Dass niemand ausgeschlossen wird.“ (C3/20)

# Oberstufe

*„Ich finde es sinnlos diese Domänen überhaupt zu trennen und manche als weniger wichtig zu betrachten. Um Schule wirklich gelingen zu lassen sollte es in all diesen Bereichen gut funktionieren. Meiner Meinung nach ist genau das das Problem.“ (C 2/12)*

„ ... in einem Beruf ist es wichtig Dinge zu unterscheiden beziehungsweise auseinanderzuhalten. Lehrer sollten nämlich nicht ihre „private Wut“ in der „Öffentlichkeit“, im Lehrerberuf sind es Schüler, auslassen.“ (B 17/6).

# Professionsbewusstsein

---

*„Sich als Experte wahrnehmen wirkt beruhigend für andere, man hat das Gefühl alles regeln zu können, Schüler haben mehr Vertrauen in Lehrer.“ (C 2/8)*

# Reflexions- und Diskursfähigkeit

*„nach meiner Meinung ist [sic!] das thema Reflexions- und Diskursfähigkeit sehr wichtig, ich bin dieser meinung weil ich es wichtig finde das eine Lehrperson sich selbst fehler eingestehen kann und diese auch bereit ist auszubessern bevor es zu spät ist. Leider habe ich die Erfahrung gemacht das dies so gut wie gar nicht passiert. Die meisten professoren sind leider komplett kritikunfähig und gestehen sich nur in den seltensten fällen einen fehler ein. Dies führt dazu das es zu unreflektierten lehrmethoden kommt.“ ( C 5/3)*

# Kollegialität

*„Wer nicht kollegial ist, hat im Lehrberuf nichts verloren. Den ganzen Tag arbeitet man mit Menschen, man ist umgeben von Kindern. Natürlich gibt es Reibungspunkte, diese sollten allerdings sofort besprochen werden und aus der Welt geschafft werden, denn man sollte den Schülern ja ein Vorbild sein und nicht schon durch eine schlechte Stimmung im Kollegium gegenteilig wirken.“ (B 16/9)*

# Zukunftsszenario

*„Lehrer sollten stark sein, sich für die Schüler einsetzen, sich ihre Neugier bewahren, gut erklären können (ev. Kurse besuchen), objektiv bleiben, ruhig und gelassen sein (nicht „bei jedem Scheiß auszucken“) und sie sollten Spaß an ihrem Beruf haben!“ (C 1 / 5)*